

Sehr geehrte Patinnen und Paten, sehr geehrte UnterstützerInnen unseres Vereins!

Das Jahr 2021 war für unsere Projekte in Ruanda wieder von der Coronavirus - Pandemie geprägt. Das Projektmanagement konnte dank der digitalen Möglichkeiten der Kommunikation fortgesetzt werden und im August und im November konnten wieder Reisen nach Ruanda stattfinden.

Wir sahen bei den Projekten nach dem Rechten und besuchten die Gastfamilien unserer Waisenkinder. Viele dieser Familien mussten mit Lebensmittelkäufen unterstützt werden, da die Preise stark gestiegen sind. Ein hoher Prozentsatz der Bevölkerung von Ruanda hat keine Reserven und lebt von der Hand in den Mund. Glücklicherweise mussten wir niemanden entlassen, alle unsere Mitarbeiter in den verschiedenen Projekten konnten ihren Arbeitsplatz behalten und konnten somit sich und ihre Familien ernähren. Nur dank Ihrer Hilfe konnten wir das bewerkstelligen!

Unsere Arbeit in Ruanda gliedert sich in 5 Projekte:

1 Das Mountain Gorilla Education Centre, MGEC (besteht seit 2007):

Unser **MGEC** in den Hügeln der Nordprovinz war ursprünglich ein **Zuhause für 50 Waisenkinder**. Viele davon werden nach wie vor von Ihnen bei ihrer Ausbildung unterstützt. In den Ferien leben sie bei ihren Gastfamilien. In Summe sind noch 21 Kinder und Jugendliche aus der ursprünglichen Gruppe in Ausbildung und somit in unserer Betreuung: 17 in der secondary school, 4 auf einer höheren Schule. Das MGEC Projekt wird noch etwa 8 Jahre laufen, dann sollten alle unsere Waisen ihre Ausbildung abgeschlossen haben. Die Kosten für Schulkinder pro Jahr sind gestiegen und liegen nun bei etwa 900 € / Kind / Jahr, die Kosten für höhere Bildung inklusive Lebenshaltungskosten bei etwa 1800 € / Jahr.

Fünf Jugendliche, Patience, Sarah, Jophride, Elisabeth und Faina, konnten 2021 ihre Ausbildung abschließen und feierten am 24. August 2021 ihre Graduation. Es war eine freudige Zusammenkunft fast aller aus dem MGEC Projekt.





Das MGEC ist seit 2016 auch die „Heimat“ unseres **Rerera Ejo Hazaza** Projektes, was so viel bedeutet wie „Lernen für eine gute Zukunft“. Wir betreuen derzeit 50 achtjährige Kinder aus den ärmsten Familien. Diese Kinder bekommen bei uns nicht nur die Möglichkeit in die Schule zu gehen, unsere Köchin Jeanne sorgt mit ihren Gehilfen dafür, dass sie sich einmal am Tag mit einer warmen Mahlzeit richtig satt essen können. Für uns in Österreich ist das selbstverständlich, jedoch für Kinder aus sozial schwachen Schichten in Ruanda keineswegs. Ausreichende Nahrung ist aber die Basis, um in der Schule und danach im Leben erfolgreich zu sein!



2. Kabagorozi Projekt (betreiben wir seit 2012):

Unser Projekt mit 16 Batwa Familien, etwa 80 ehemalige Jäger und Sammler, ist sicher das herausforderndste, das wir haben. Diese Ureinwohner Ruandas brauchen permanente Aufmunterung und Motivation, um ihre Situation zu meistern. Wir setzen alles daran, um diesen Menschen dabei zu helfen, in der Zukunft auf eigenen Beinen zu stehen. Sie arbeiten beim Bestellen der Felder und bei der Ernte in einer kleinen Genossenschaft zusammen. Unser Agronom Emmanuel unterstützt sie bei der Planung der Arbeiten und motiviert sie

nach Kräften. 2021 konnten Erdäpfel, Weizen und Bohnen geerntet werden, diese wurden von Future For Kids eingelagert und in kleinen Portionen zweimal die Woche ausgegeben. Die Nahrungsversorgung der Menschen konnten wir auf diese Weise für einige Monate sicherstellen.

Weiters konnte für 8 Jugendliche ein 6-monatiges Training in handwerklichen Tätigkeiten wie Tischlerei organisiert und für die Schule der Volksschulkinder aus Kabagorozi eine Küchenrenovierung durchgeführt werden. Die Kinder werden dort mit einem Mittagessen versorgt, was ebenfalls von Future For Kids mitfinanziert wird.



3. Das Rotary Vocational Training Centre besteht seit 2015 und ist ein Berufschulzentrum:

Hier wurden 2021 wieder 30 junge Frauen in der Schneiderei ausgebildet. Unser Ziel ist es, dass unsere Studentinnen nach einem Jahr Training in der Lage sind, sich mit ihrem Gewerbe auf eigene Beine zu stellen. Sie bekommen von uns am Ende der Ausbildung entweder eine Nähmaschine zur Verfügung gestellt, was ihnen die Möglichkeit gibt als Einzelpersonen Unternehmen Fuß zu fassen, oder wir vermitteln ihnen eine Anstellung in einem Betrieb.

Außer dem Unterricht in Schneiderei stehen noch Hygiene, Englisch, kaufmännische Grundbegriffe sowie Gartenbau am Programm, also Fächer, die sich im täglichen Leben als nützlich erweisen.

In unseren Projekten 1-3 arbeiten in Summe 17 Angestellte, oft erhält eine unserer ArbeiterInnen mit ihrem Einkommen eine ganze Familie. Die Unterstützung durch Rotary wurde leider im Februar 2020 wegen der Pandemie eingestellt und bisher nicht wieder aufgenommen. Der Grund liegt hier unter Umständen beim lokalen Rotary Club in Ruanda. Wir bemühen uns, wieder Zugriff auf die für uns gewidmeten Gelder zu bekommen. Es wäre schade, wenn wir dieses Projekt auf Grund der nun fehlenden bereits zugesagten Geldmittel einstellen müssten.



4. Job Creation Project (seit 2017):

Future For Kids gelang es Arbeitsplätze in 2 neuen Betrieben zu schaffen: dem **Isange Restaurant** und dem **Isange Paradise Resort**, einem großartigen kleinem Hotel mit zehn Zimmern www.isangeparadiseresort.com.

Die Corona Pandemie brachte den Tourismus im Jahr 2020 zum Erliegen, unser kleines Hotel stand ab März 2020 fast gänzlich leer. Wir nutzten diese Zeit für Renovierungsarbeiten. 2021 gab es erste vorsichtige Lebenszeichen im Tourismus und somit auch Buchungen im Hotel. Mit ihrer Unterstützung gelang es uns die Arbeitsplätze zu erhalten und keine MitarbeiterIn musste entlassen werden. Vom Ziel, dass der Ertrag der beiden Betriebe nebst der Schaffung dringend benötigter Arbeitsplätze auch zur Nachhaltigkeit unserer Tätigkeit beiträgt, sind wir noch ein Stück weit entfernt. Die weitere Entwicklung unserer Betriebe hängt vom Verlauf der Pandemie und dem schwelenden Grenzkonflikt mit dem benachbarten Kongo ab. Seit Dezember 2020 befindet sich Stefan Aufleger als „technical adviser“ vor Ort. Stefan führte modulare Kochtrainings zum Wissenstransfer durch, er leitete viele bauliche Verbesserungen an und er treibt gemeinsam mit seiner Frau Andrea die Professionalisierung des Hotelbetriebes voran.



5. Kinigi Projekt (seit 2019):

Im Jahr 2020 errichteten wir ein Schulungsgebäude mit 2 Nähwerkstätten. Lokalisiert ist dieses Center im Sektor Kinigi, also direkt am Nationalpark mit den Berggorillas. Wir kümmern uns dort um 50 minderjährige und junge Mütter, insbesondere um deren Ausbildung in der Schneiderei, aber auch um ihre psychosoziale Entwicklung. Junge Frauen werden meist von ihren Familien verstoßen, wenn sie ledige Kinder zur Welt bringen. Gemeinsam mit einer lokalen Partnerorganisation namens Muhisimbi unterstützen wir diese jungen Mütter bei der Wiedereingliederung in ihre Familien. Zusätzlich ermöglichen wir ihnen eine Berufsausbildung als Schneiderin, wodurch sie die Chance erhalten, in Zukunft sich selbst und ihre Kinder durchzubringen.



Mit Ihrer Hilfe konnte der Verein Future For Kids im Jahr 2021 viel zur Bewältigung der pandemiebedingten Krise für unsere Schützlinge in Ruanda beitragen und unsere Projekte weiterentwickeln. Mit Ihren Spenden und Patenschaftsbeiträgen und viel ehrenamtlichem Einsatz haben wir das Beste gegeben, um in Ruanda auch weiter die Situation für Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen zu verbessern und jungen Menschen Ausbildung und Arbeit zu geben.

Wir bitten Sie, uns weiter mit Spenden, Patenschaften und Mitarbeit zu unterstützen – nur so können wir Kinder aus prekären Verhältnissen betreuen und unterstützen und zu einer nachhaltigen Entwicklung in Ruanda beitragen.

Mit herzlichen Grüßen vom Vorstand

Anna-Maria Birnbauer, Otto Fischer, Thomas Jäger, Paul Schwarzmann, Florian Wallner,